



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner  
SeelenParadeis**

**Cambi, Bartolomeo**

**München, 1623**

60. Was die Seel bey der sechsten Porten deß allerheiligsten  
Fronleichnam[b]s gesehen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45572**

Engel. Siehe was die allerheiligste  
Dreyfaltigkeit bey dir außgericht.

Seel. Glaub mir das die allerheiligste  
Dreyfaltigkeit dise Wort auß mir  
geredt / seytemaln ich durchaus nichts  
hette können sagen. Derselben sey Lob  
Ehr vnd Preyß.

Engel. Ehr sey dem Vatter / vnd  
dem Sohn / vnd dem H. Geist.

Seel. Amen / Amen.

### Das 60. Capitel.

Was die Seel bey der sechs-  
sten Pforten des allerheiligsten  
Fronleichnams ge-  
sehen.

**E**ngel. Erzehle mir jetzt was  
du bey der Pforten des zarten  
Fronleichnams gesehen vnd erz-  
fahren / vnd ob du dich gar hinein begeben  
habest.

Seel. O schönster Jesu / ich bette  
dich an auff allen Altären der ganzen  
Welt /

P

Welt /

Welt / in diesem allerheiligsten Sacrament / ich verehere deinen allerheiligsten Leib vnd kostbarlichstes Bluet vnder den ehrwürdigen gestalten des Brodts vnd Weins / in namen vnd an statt der ganzen Welt. O wie grosse Gnaden vnd Gaben empfahe ich von diesem Leib vnd kostbarlichen Bluet meines Herrn Jesu / wie grosse Wollust / Ergötzlichkeit / freud vnd Wolthat kommen mir von diser allerschönsten vnd lieblichisten Geheimbnuß!

Engel. Erzehl mir etliches innsonderheit.

Seel. Es seynd dise Gnaden vnd Gaben so vil vnd mancherley / daß ich fast zweiffle / ob ich auch das wenigste erzehlen könne.

Engel. Sag an etwas wenig / dein Bräutigamb Jesus wird dir helffen / wie zuuor die heilige Dreyfaltigkeit.

Seel. Ich hoffe zwar / dann sonst wer es vnmöglich. Erslich / weiß ich nit wie so gar lieblich vnd holdselig die gegens

gens

Genwart der allerheiligsten Hostien  
 meiner Seelen fürkame. Vnd zugleich  
 ward ein Königheit vnd schönedisches al-  
 lerheiligsten Leibs vnd Bluets in mir  
 eingetruct/die ich mit Worten nit auß-  
 sprechen kan. Sarnach ward ich mit die-  
 sem allerheiligsten Leib verainiget/ vnd  
 diß zwar durch ein wunderbarliche ver-  
 ainigung / ich ward in dem allertainest-  
 sten Bluet gar eingewicklet / vnd war  
 mir anderst nit als wer ich verschmolze  
 vnd zergangen / vnd als hette diser mein  
 Leib weder Bein noch fleisch noch Ae-  
 dern / sonder als were alles in mir zers-  
 gangen / er war so ring vnd leicht / daß  
 ich in bewegung der Arm kein schwere  
 oder Bürde empfand. Was mehr? Ich  
 vnd mein Leib waren gleich einem al-  
 lertainesten Balsamb oder einem köstlic-  
 hen Safft/ vnd da ich von dafien zu eis-  
 ner andern Porten gienge / ward ich so  
 geschwind vnd hurtig bewegt / als wer  
 mein Leib nur ein Feder oder subtils  
 Papier.

Engel. Hierunder ist ein verzuckung verborgen. Sag was hastu erstlich empfunden?

Seel. Ich hab ein starcke bewegung im Leib gespürt / als ob ich in die hoch erhebt wurde / konde auch nit widerstehn / ward auch nach langem streiten überwunden / welche verzuckung hernach wie ein Rauch vnd Wind durch das Haupt ihren außgang gehabt.

Engel. Ich hab's errathen / diß ist ein anzeigen der verzuckung / vnd wann du dich nit gewiderigt hettest / so hett sie noch mehr operiert. Hast du aber auch was anders gespürt oder gesehen?

Seel. In diser materij vnd gelegenheit seynd mir / lieber Engel / meine Augen vnd Sinn sehr belastigt vnd ergetzt worden / daß ich aber mit Worten nit kan außsprechen / dann es meinem verstand zu dunkel / darumb bitt ich dich / laß vns von andern sachen reden.

Engel. Ich laß mirs gefallen.

Das